

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation 2018/734 von Florence Brenzikofer betreffend «Umsetzung Sparmassnahmen Reinigungspersonal»

2018/734

vom 10. Dezember 2019

1. Text der Interpellation

Am 30. August 2018 reichte Florence Brenzikofer die Interpellation 2018/734 «Umsetzung Sparmassnahmen Reinigungspersonal» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Die Umsetzung der Finanzstrategie mit dem Auftrag 10% Personalkosten einzusparen, hat in der ersten Hälfte 2019 zur Folge, dass es zu Entlassungen des Reinigungspersonals der Stadt Liestal resp. zu Rochaden des Personals innerhalb der Verwaltungsgebäude und Schulen des Kantons kam (Gymnasium Liestal, Sekundarschulen Liestal, Bau- und Umweltschutzdirektion, Steuerverwaltung). Das Ziel des Projektes ist die sogenannte «Optimierung» der Reinigung in den Kantonsliegenschaften.

Hierzu stellen sich folgende Fragen:

- *Wie kommt es, dass auf Beginn des Schuljahres 18/19 im Reinigungsteam der kantonseigenen Schulhäuser nicht alle Stellen besetzt waren?*
- *Bis wann ist das externe Putzpersonal der Firma Rueff AG in der Steuerverwaltung BL angestellt?*
- *Wie viele Personen mussten neben den Frauen, die per Ende Juli 2018 die Kündigung erhielten, intern ihre Stelle wechseln?*
- *Wie viele Arbeitsstunden und Personalkosten können mit dem neuen Reinigungssystem (moderne Mikrofasertextilien) eingespart werden, aufgesplittert auf die einzelnen Standorte in Liestal (Schulhaus Burg, Frenke, Gymnasium Liestal, Bau- und Umweltschutzdirektion)?*
- *Wie hoch waren die Ausgaben bis jetzt für die Beschaffung des neuen Materials (Putzwagen, Reinigungsmittel etc.)?*
- *Was sind die nächsten Schritte im Reinigungskonzept und wann gedenkt der Regierungsrat das Projekt abzuschliessen?*
- *Wie hoch sind die Gesamtausgaben für das neue Reinigungskonzept und welche Einsparungen können bis Ende 2019 generiert werden?*
- *Werden alle Gemeinden auf dieses System umgerüstet?*

2. «Optimierung» der Reinigung in den Kantonsliegenschaften, Projektstand ReKo 17/20

Der Regierungsrat hat im Oktober 2018 beschlossen, dass das Projekt ReKo 17/20 keine DIR WOM 2 Massnahme mehr ist und somit nicht im Rahmen der Finanzstrategie bzw. Personalkostenreduktion von 10 % abgerechnet wird. ReKo 17/20 sieht vor, die Raumreinigung in den Kantonsliegenschaften zu optimieren. Die Optimierung beinhaltet zum einen die Anpassung der Dienstleistungsverträge mit den Gemeinden, die Sekundarstandorte der Stufe I im Auftrag des Kantons bewirtschaften. Zum anderen die Umstellung der Liegenschaften, die durch kantonseigenes Personal gereinigt werden, auf ein neues Reinigungskonzept. Das neue Reinigungskonzept basiert auf einer zeitgemässen, bewährten und schweizweit mehrheitlich angewandten Methodik. Durch die Umstellung auf das neue Reinigungskonzept wird die Qualität beibehalten, Reinigungspersonal durch vermehrten Maschineneinsatz sowie neue Reinigungsmaterialien physisch entlastet und Kosten können gesenkt werden. Die finanziellen Auswirkungen des Projektes ReKo 17/20 sind im AFP (AFP 2018-2021 und AFP 2019-2022) eingestellt jedoch aufgrund überlagernder Effekte nicht eins zu eins ablesbar.

3. Beantwortung der Fragen

Wie kommt es, dass auf Beginn des Schuljahres 18/19 im Reinigungsteam der kantonseigenen Schulhäuser nicht alle Stellen besetzt waren?

Nach Auslaufen des Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Liestal wurden die Sekundarschulhäuser Frenke und Burg von der kantonseigenen Reinigung übernommen. Da die dadurch erforderlichen Personalversetzungen in Abstimmung mit den Reinigungskräften umgesetzt wurden, blieben die Stellen teilweise für kurze Zeit unbesetzt. Generell ist zur Umsetzung des neuen Reinigungskonzepts am Standort Liestal Folgendes zu sagen: Liestal verfügt über zahlreiche kantonale genutzte Objekte, weshalb es genügend Möglichkeiten gibt, um die Personalversetzungen möglichst unter Berücksichtigung der Interessen des eigenen Reinigungspersonals vorzunehmen. Um dies zu ermöglichen, wurden die seit dem Projektstart frei gewordenen Stellen nicht wiederbesetzt, sondern temporär fremd vergeben, um bei der Umsetzung des Projektes genügend freie Stellenprozentante resp. -stunden für das eigene Personal zur Verfügung zu haben. Mit dieser Massnahme ist sichergestellt worden, dass infolge der Optimierung keine eigenen Reinigungskräfte gekündigt werden mussten.

Bis wann ist das externe Putzpersonal der Firma Rueff AG in der Steuerverwaltung BL angestellt?

Der Auftrag der Firma Rueff AG, welche das Provisorium der Steuerverwaltung in Aesch reinigt, endet mit dem Wiedereinzug der Steuerverwaltung in ihre ursprünglichen, per Ende Oktober 2019 neu sanierten Flächen in Liestal. Mit dem Wiedereinzug der Steuerverwaltung wird auch wieder kantonales Reinigungspersonal die Flächen in Liestal reinigen.

Wie viele Personen mussten neben den Frauen, die per Ende Juli 2018 die Kündigung erhielten, intern ihre Stelle wechseln?

Der Kanton hat aufgrund der Reinigungsumstellung keine Kündigungen ausgesprochen. Im Rahmen der Übernahme der Sekundarschulhäuser Frenke und Burg durch die kantonale Reinigung, wurde die Versetzung von acht Reinigungskräften mit Teilpensen vorgenommen.

Wie viele Arbeitsstunden und Personalkosten können mit dem neuen Reinigungssystem (moderne Mikrofaser Textilien) eingespart werden, aufgesplittert auf die einzelnen Standorte in Liestal (Schulhaus Burg, Frenke, Gymnasium Liestal, Bau- und Umweltschutzdirektion)?

Die Verwendung von modernen Mikrofaser Textilien ist nur eine von mehreren Optimierungsmassnahmen im Reinigungsbereich. Daneben sind insbesondere die Standardisierung und Bedarfsorientierung wichtige Bestandteile des neuen Reinigungskonzepts (ReKo 17/20), mit welchem die nachfolgenden Einsparungen seit dem 01.08.2018 als jährlich wiederkehrende Einsparung erzielt werden:

Objekt	Stunden			Franken		
	vor ReKo	mit ReKo	Einsparung	vor ReKo	mit ReKo	Einsparung
BKSD, Liestal	2'444	1'911	-533	89'010	69'599	-19'412
BUD, Liestal	6'617	5'226	-1'391	240'991	190'331	-50'660
Sek Frenke Liestal	2'696	2'238	-458	106'484	81'490	-24'994
Sek Burg, Liestal	4'285	3'961	-324	169'248	144'254	-24'993
Gym Liestal	10'640	9'581	-1'059	387'509	348'939	-38'570
Total	26'682	22'916	-3'765	993'242	834'613	-158'629

Wie hoch waren die Ausgaben bis jetzt für die Beschaffung des neuen Materials (Putzwagen, Reinigungsmittel etc.)?

Die Stadt Liestal hat bei Beendigung ihres Dienstleistungsauftrages das ihr gehörende Reinigungsmaterial aus den Sekundarschulhäusern Frenke und Burg zur weiteren Verwendung im städtischen Betrieb mitgenommen. Der Kanton hat daher diese Schulhäuser mit neuem Gerät (z.B. Putzwagen) und Material gemäss ReKo 17/20 ausgestattet. Das Reinigungsmaterial ist im Gegensatz zu den Geräteanschaffungen regelmässig zu ersetzen (Verbrauchsmaterial) und daher nicht Kostenbestandteil des Systemwechsels.

Bei den Objekten Gymnasium Liestal, BKSD und BUD wurden die Putzwagen umgebaut und teilweise verbesserte Ersatzbeschaffungen (z.B. Wischmopps) getätigt. Das Verbrauchsmaterial wird im Rahmen des normalen Verbrauchs ersetzt und ist daher nicht Bestandteil der einmaligen Neuausrüstung.

Objekt	Aufwand	
25-005.A Gym Liestal	CHF	3'488
25-020.A BUD	CHF	2'051
25-022.A BKSD	CHF	684
25-404.A Sek Burg	CHF	37'181
25-410.A Sek Frenke	CHF	20'484
Total	CHF	63'888

Was sind die nächsten Schritte im Reinigungskonzept und wann gedenkt der Regierungsrat das Projekt abzuschliessen?

Das neue Reinigungskonzept wird bisher an den oben genannten fünf Standorten in Liestal eingesetzt. Die flächendeckende Umsetzung im Kanton ist vorbereitet und wird im 2020 abgeschlossen sein.

Wie hoch sind die Gesamtausgaben für das neue Reinigungskonzept und welche Einsparungen können bis Ende 2019 generiert werden?

Das Hochbauamt hat die Kosten und das Einsparungspotential bei einer kantonsweiten Umsetzung des Reinigungskonzeptes 17/20, nach externer Validierung, wie folgt beziffert:

- Projektkosten bis Ende 2020 (einmalig)	CHF	872'000.-
- jährliche Einsparungen ab 2021 (wiederkehrend)	CHF	1'570'000.-

Die einmaligen Projektkosten setzen sich aus externen Dienstleistungsaufwendungen sowie aus der Anschaffung von neuen Maschinen und Reinigungszubehör zusammen.

Die jährlich wiederkehrenden Einsparungen resultieren aus den Anpassungen der Dienstleistungsverträge mit den Gemeinden sowie der Senkung der Sach- und Personalkosten.

Das Hochbauamt geht aktuell davon aus, diese Zahlen einhalten zu können und wird mit Abschluss der Umsetzung dem Regierungsrat im 2021 Bericht erstatten.

Werden alle Gemeinden auf dieses System umgerüstet?

Sämtliche durch den Kanton übernommenen und von ihm selbst gereinigten Sekundarschulen werden auf das neue Konzept umgestellt.

Die anderen Schulanlagen der Sekundarschulen Stufe I werden mittels Dienstleistungsverträgen zwischen Kanton (Auftraggeber) und Gemeinden (Beauftragter) bewirtschaftet. Diese Verträge regeln unter anderem die Reinigungsleistungen, welche nach den Standards ReKo 17/20 im Stundenaufkommen berechnet wurden. Zur Erreichung des Leistungszieles „Sauberkeit“ sind die Gemeinden als Dienstleister allerdings grundsätzlich frei im Einsatz ihrer Reinigungssysteme.

Von den elf Gemeinden haben zehn Gemeinden einem Nachtrag zu ihren Dienstleistungsverträgen zugestimmt und werden seit dem 01.01.2019 nach den Leistungszahlen der optimierten kantonalen Reinigung abgerechnet. Dies führt zu einer vertraglich gesicherten wiederkehrenden Einsparung für den Kanton von rund CHF 393'000 pro Jahr.

Die Stadt Laufen hat sich aufgrund der Errichtung des Neubaus der Sekundarschulanlage (durch den Kanton) entschieden, ab dessen Erstellung ihre Dienstleistungsstruktur zu verändern und den Vertrag mit dem Kanton nicht fortzuführen. Durch die Anpassungen der Dienstleistungsverträge (CHF 393'000) und die oben aufgezeigten, bereits realisierten Einsparungen am Standort Liestal (CHF 158'000), betragen die jährlich wiederkehrenden Einsparungen des Projektes bereits über eine halbe Million Franken.

Liestal, 10. Dezember 2019

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Isaac Reber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich